

# STÄRGÄTE

---

VON SCHLÄFLOSEN NÄCHTEN UND  
KURIOSEN TRÄEUMEN

Eine FanFiction von *Cat*

<http://www.sf-radio.net/fanfiction/>

Stargate SG 1 : Von schlaflosen Nächten und kuriosen Träumen  
© Cat

Cat-SG1@gmx.de  
PDF – Verion erstellt für SF-Radio

[http://www.sf-radio.net/fanfiction/  
fanfiction@sf-radio.net](http://www.sf-radio.net/fanfiction/fanfiction@sf-radio.net)

Alle Rechte dieser Publikation liegen beim jeweiligen Autor.  
SF – Radio ist von den Autoren zur Veröffentlichung ermächtigt.

**Rating:** PG (S/J)

**Anmerkung:** „Wenn einer träumt, ist es ein Traum.

Wenn viele träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“

**Inhalt:** Schlaflose Nächte und kuriose Träume.

**Disclaimer:** Alle Charaktere und sämtliche Rechte an SG 1 gehören MGM/UA, World Gekko Corp. Und Double Secret Production. Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen sind zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

Ein kleiner Park, mitten in einer großen, lauten Stadt. In diesem Park befand sich ein kleiner Teich. Kleiner als ein See, aber gewiss größer als ein Dorftümpel. Um den Teich herum erstreckte sich eine große, grüne Rasenfläche und an einer Seite des Teiches führten 12 Stufen zum Wasser hin. Auf dem massiven Gestein tummelten sich die Leute, fütterten Möwen, lasen ihre Bücher oder tranken ihr kühles Blondes. Es war schön. Es war beruhigend und es war viel Verkehr hier um diese Tageszeit. Eine blonde schlanke Frau saß etwas abseits der anderen Leute. Sie trug eine Sonnenbrille und schaute drei Klinkern zu wie sie die Enten jagten und am Teichufer spielten. Für einen Augenblick schloss Sam die Augen und überlegte wie es wohl wäre wenn eines dieser Kinder ihres wäre. Eine Hand legte sich auf ihre Schulter. Sie brauchte die Augen nicht zu öffnen um zu wissen wer es war. Sam legte ihre Hand, auf die Hand auf ihrer Schulter und murmelte ein leises „Hi“.

Jack setzte sich neben seine Kollegin und musterte sie eindringlich. Erst jetzt öffnete Sam die Augen. „Wie haben Sie mich gefunden?“ Fragte Sam und ihr Blick fiel wieder auf die spielenden Kinder. „Ich bin auch manchmal hier.“ Sagte Jack ruhig. „Die Kinder, die hier immer spielen, erinnern mich an Charly.“ Jetzt wandte Sam ihren Blick von den Kindern ab und sah Jack zum ersten Mal an. Sie war erstaunt über das was er sagte, doch er lächelte nur. „Genau deshalb sind Sie doch hier, Sam!“ Wieder konnte Sam sich nur wundern. Normalerweise redeten sie nicht über diese Themen. Jack wandte sich nun auch von Sam ab und sah zu den Kindern. „Manchmal wenn sie sich einsam fühlen dann sitzen Sie hier und stellen sich vor wie es wohl wäre wenn eines dieser Kinder ihres wäre! Hab ich Recht?“ Sam und Jack sahen sich tief in die Augen. „Nein!“ Nun war es an Jack verblüfft zu gucken. Sam lächelte. „Ich sitze hier und stelle mir vor wie es ist wenn eines dieser Kinder unseres wäre. Deins und meins Jack!“ Jack schlang einen Arm um Sam, zog sie an sich und küsste sie leidenschaftlich. „Das ließe sich einrichten!“ Sagte Jack schmunzelnd und küsste Sam erneut.

---

„Carter! Carter wachen Sie auf!“ Sam lag in ihrem Schlafsack. Es war noch Nacht. Das Lagerfeuer brannte noch. „Carter alles ok?“ Jack hatte sich über sie gebeugt. „Jack?“ Er sah etwas verwirrt drein. Seit wann den so persönlich? „Ja, Carter ich bin's! Sie haben im Schlaf gesprochen!“ Sam war wieder hell wach. Sie hatte was? „Was habe ich denn gesagt?“ „Na ja Sie haben immer wieder Jack gemurmelt und noch ne ganze Reihe anderer Dinge!“ Sie wurde rot. Irgendwie ein Vorteil, das es noch dunkel war. Jack setzte sich neben Sams Schlafsack. Jonas und Teal'c schliefen fest. „Darf man fragen was Sie geträumt haben?“ Stichelte Jack. Sam sah absichtlich ins Feuer. „Besser nicht!“ „Ach kommen Sie schon Carter! Ich sag's auch keinem!“ „Glauben Sie mir Sir, es ist besser wenn Sie es nicht wissen.“ Eine Phase des Schweigens folgte. „Haben Sie von mir geträumt?“ Jack konnte es nicht lassen. Jetzt war seine Neugierde geweckt und die konnte nicht mehr gestillt werden. Irgendwie nervte er Sam auch schon. „Colonel bitte! Wir sollten diese Unterhaltung nicht führen!“ Betonte Sam ein weiteres Mal. „Gut aber eine Frage hätte ich da noch!“ Grinste Jack. „Hatten wir wenigstens Spaß?“ Das glaubt man doch nicht!

„Und wie! Wir hatten hemmungslosen leidenschaftlichen Sex mitten in der Öffentlichkeit und vor aller Augen! Es war großartig!“ Sam war selbst überrascht, dass sie so etwas sagte. „Oh. Können wir das wiederholen?“ „Wie bitte?“ Sam war verblüfft und auch einwenig geschockt.

„Ach kommen Sie schon Carter! Jetzt hier und gleich! Sagen Sie mir bloß nicht das Sie es nicht auch wollen!“ Sam sah zu Teal'c und Jonas.

„Und was ist mit den beiden?“

„Ach was soll schon sein? Wir können uns ja ein wenig zurückziehen. Die kriegen eh nichts mit!“ Sagte Jack verführerisch. Sam schlang ihre Arme um seinen Hals und wieder folgte eine heftige Phase des Knutschens. Jack schlang seine Arme um Sam und zog ihr langsam das T-Shirt aus. „Ich liebe dich Sam!“ Sagte er leise bevor er sie erneut küsste.“

---

Sam schreckte hoch. Es war Nacht aber das Lagerfeuer brannte noch. Sie war schweißgebadet und ein entsetztes „Oh Gott.“ Fand den Weg über ihre Lippen.

Jack hielt Wache. Er kam zu ihr rüber um zu sehen ob es ihr gut ginge.

„Carter? Alles in Ordnung?“ Fragte er besorgt.

„Was ist passiert?“

„Sie hatten wahrscheinlich einen Alptraum. Ist alles ok mit Ihnen?“

„Ja.“ Beeilte Sam sich zu antworten. „Es geht mir gut.“

Sam legte sich wieder hin und Jack ging wieder auf seinen Posten. In dieser Nacht schliefen beide nicht mehr.

-Ende-